

Die Bunten im Stadtrat der Stadt Nürnberg

FDP
Die Liberalen



ödp
Die Öko-Demokraten

Ausschussgemeinschaft FDP – FW – ÖDP, Rathaus, 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

AfV

OBERBÜRGERMEISTER		
21. MAI 2010 /.....Nr.....		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
ZBA / I	2 z.w.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

KMU

Kopie ✓

Nürnberg, 21. Mai 2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten um Behandlung unseres Antrags im zuständigen Ausschuss.

Nach dem Unfalltod eines Jungen vor vier Jahren ist an der Ecke Kirchenweg / Lobsingerstraße erneut ein Kind angefahren worden. Ein Ortstermin unserer AG zeigte, dass die verkehrliche Gestaltung optimierbar ist und dass die unmittelbare Nachbarschaft eines von der Stadt genutzten Ämtergebäudes Lösungspotenzial bietet.

Dazu im Einzelnen:

1. Von der Bucher Straße aus kommend, hat der Kirchenweg ein Gefälle, so dass KfZ erst einmal beschleunigen, an dieser Stelle muss also aktiv gebremst werden. Die dazugehörige Ausschilderung „Höchstgeschwindigkeit 30“ und „Schleuder- und Rutschgefahr bei Nässe oder Schmutz“ (siehe rechts), die sich auf Höhe des Kirchenweg Nr. 48 befindet, ist ein **Warnsignal für Autofahrer**, auf sich zu achten. Ehrgeizige Autofahrer fühlen sich womöglich durch die Schilderkombination sogar herausgefordert zu beweisen, dass sie ihr KfZ auch bei höherer Geschwindigkeit als 30 km/h beherrschen. Es gibt aber hier und weiterführend Richtung Lobsingerstraße **keinen Hinweis auf spielende Kinder!** Mit dem Wissen, dass an dieser Ecke ca. 70 Kinder wohnen und zum größten Teil auch spielen, erwartet man als Verkehrsteilnehmende hier viel deutlichere Hinweise darauf, wie z.B. das Schild rechts!
2. Die Fahrbahnmarkierungen auf dem Kirchenweg und in der Lobsingerstraße sind so verblasst, dass die Fahrbahnen weit wirken und daher optisch ebenfalls keine Reize zur Geschwindigkeitsreduktion bieten.
3. Verkehr wird von der Brückenstraße um drei Ecken durch Kirchenweg, Lobsingerstraße und Poppenreuther Straße gelenkt, also weg von der Johannisstraße hinein in das Wohngebiet.
4. Die Kinder der Nachbarschaft nutzen den Bürgersteig vor dem „Ämtergebäude Kirchenweg 56“ zum Spielen. Gefährlich ist dies vor allem bei Ballspielen, wo ihre Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr nachlässt. Außerdem ist der Platz sehr klein. Der Innenhof des Ämtergebäudes der Stadt hingegen bietet bei entsprechender Optimierung Platz für Spiele wie auch weiterhin für Parkplätze.



das Schild rechts!



FDP: Stadtrat Utz W. Ulrich | Stadträtin Dr. Christiane Alberternst
 FW: Stadtrat Professor Dr. Hartmut Beck | ÖDP: Stadtrat Thomas Schrollinger
 Rathausplatz 2 | 90403 Nürnberg | Telefon 0911 231-7140 | Fax 0911 231-7148
www.diebunten.nuernberg.de
diebunten@stadt.nuernberg.de

Wir stellen daher folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung leitet rasch umsetzbaren Maßnahmen ein, um die Geschwindigkeit der KfZ an dieser Stelle zu drosseln und Verkehrsteilnehmende besser darauf aufmerksam zu machen, dass an dieser Ecke Kinder die Fahrbahn überqueren (hier verläuft ihr Schulweg) und dass besonders auf spielende Kinder geachtet werden muss.
2. Die Ausschussgemeinschaft fordert eine rasche Auffrischung der Fahrbahnmarkierungen auf dem Kirchenweg und in der Lobsingerstraße.
3. Die Verwaltung informiert über folgende Fragen: Wie hoch ist das Aufkommen an KfZ, die täglich von der Brückenstraße aus kommend statt links in die Johannisstraße durch die „Schleife“ Kirchenweg, Lobsingerstraße und Poppenreuther Straße gelenkt werden? Auf welchem Grund wird bisher die Linksabbiegemöglichkeit von der Brückenstraße in die Johannisstraße unterbunden?
4. Wir bitten die Verwaltung um Vorschläge, welche Art von Spielnutzung im Innenhof des Ämtergebäudes Kirchenweg 56 denkbar ist. Wie viel Platz ließe sich bei geschicktem Parkraummanagement im Innenhof gewinnen, um Platz für Spielflächen zu schaffen?

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Alberternst

Dr. Christiane Alberternst

